

GUTEN
MORGEN,
LIEBE
LESER

Wenn die Polizei hierzulande den fließenden Verkehr kontrolliert, müssen sich zumeist die Autofahrer in Acht nehmen. Aber auch auf Fahrradfahrer haben die Gesetzeshüter ein Auge. So wie auf denjenigen in der Meldung unter meiner heutigen Kolumne, der ohne Licht, aber mit einer „kristallinen Substanz“ unterwegs war.

Mit einem eher seltenen Vehikel hatten es Streifenbeamte hingegen am Dienstagmorgen auf der Bad Köseners Saalebrücke zu tun. Dort stoppten sie den Fahrer eines Elektroscooters, da auch dieser vergessen hatte, das Licht anzuschalten. Zudem stellte sich heraus, dass für das Fahrzeug kein Versicherungsschutz bestand. Die Weiterfahrt wurde dem Mann jedenfalls untersagt. Mal sehen, ob ihm in Zukunft ein Licht aufgeht.

Th. Wenzel

Ohne Licht, aber mit Drogen

NAUMBURG/HBO - In der Köseners Straße kontrollierte die Polizei am Montagabend in Naumburg einen Radfahrer, der ohne Licht auf dem Gehweg unterwegs war. Dabei fanden und beschlagnahmten die Beamten zudem ein Tütchen mit einer kristallinen Substanz. Nun läuft ein Ermittlungsverfahren gegen den polizeibekannten 39-jährigen Mann aus dem Burgenlandkreis.

Reh stirbt vor Ort

WETZENDORF/HBO - Zu einem Wildunfall kam es Dienstagmorgen zwischen Wetzendorf und Altenroda. Ein Fordfahrer war kurz nach 6 Uhr auf der Strecke unterwegs, als plötzlich ein Reh vor den Wagen sprang und erfasst wurde. Das Tier verendete laut Polizei an der Unfallstelle. Am Fahrzeug entstand Sachschaden.

Heute auf
NT.de

Wettbewerb:
**Schleberoda
mit Silber in
Berlin geehrt.**

»www.NT.de

Hier finden Sie uns auch

naumburgertageblatt
tagblattlokalport

Salzstraße 8,
06618 Naumburg

naumburger.tagblatt
@nt.de

AboService
03445/230 54 54

Geschäftsstelle
Naumburg

03445/230 78 30

Redaktion
03445/230 78 10

Fax
03445/230 78 19



Regisseurin und Theaterpädagogin Antje Klahn, die auch das Casting durchgeführt hat, ist von den jungen Laienschauspielern angetan. FOTOS (3): TORSTEN BIEL



Drei Schauspieler, eine Regisseurin, eine Ausstatterin und acht Kinder erarbeiten derzeit das Stück „Herr der Diebe“. Im Februar ist in der Salztorschule Premiere.

Ein Hauch Magie in der Aula

THEATER Kinder und Profis proben für Naumburger Inszenierung von „Herr der Diebe“.

VON JANA KAINZ

NAUMBURG - Hand aufs Herz! Zu wem gehören Sie: zu denjenigen, die schnell erwachsen werden, oder zu jenen, die immer Kind bleiben wollten? Das sei eine überflüssige Frage, weil sich am Rad der Zeit ohnehin nichts drehen lässt? Dann kennen Sie nicht den berühmten Jugendroman, der aus der Feder der Tintenherz-Trilogie-Autorin Cornelia Funke stammt. Die Helden ihrer nicht nur thematisch vielschichtigen Geschichte sind auf sich allein gestellte Kinder, die sich danach sehnen, lieber heute als morgen erwachsen zu sein.

Als kleine Bande schlagen sich die Mädchen und Jungen mit Hilfe ihres geheimnisvollen Anführers, dem Herrn der Diebe, durch. Das geht so lange gut, bis sie eines Tages die verwaisten Brüder Prosper und Bo aufnehmen, die vor ihrer Tante Reißaus genommen haben. Nicht nur ein von ihr engagierter Detektiv sorgt für viel Aufregung und die Gefahr, dass die Bande auffliegt, sondern auch ein merkwürdiger wie gefährlicher Auftrag, mit dem der Herr der Diebe betraut wird, und der sie auf eine Laguneninsel führt. Bei alledem treffen sie auf Erwachsene, die sich sehnsüchtig wünschen, wieder Kind zu sein.

Mit einer gehörigen Portion Spannung, Magie und Mystik gespickte Geschichte wird im Februar vom Theater Naumburg in der Salztorschule auf die Bühne gebracht - dank „einer gut funktionierenden Stückvorlage“, sagt Regisseurin Antje Klahn. Und weil es Kinder sind, die im Mittelpunkt des Geschehens stehen, ist der Roman einmal mehr geeignet für das seit einigen Jahren beliebte Theaterprojekt, bei dem Kinder an der Seite einiger Profischauspieler im Rampenlicht stehen. In „Herr der Diebe“ sind es drei Profis, die mit acht Kindern diese komplexe, für jedes Alter interessante Geschichte erzählen. Bereits für das Casting kam



Das magische Zeitenkarussell - in Naumburg dreht es recht eigenwillige Runden. Eine fehlende Drehbühne verlangt einmal mehr nach einer kreativen Lösung.

Acht Laienschauspieler agieren mit drei Profis

Wenn sich für die Premiere der Naumburger Inszenierung von „Herr der Diebe“ in der Aula der Salztorschule der Vorhang hebt, stehen neben den Schauspielern Maribel Dente, Antoni Gerolamo Fancelli und Jörg Vogel im Rampenlicht die jungen Laienschauspieler Janice Braune, Lilly Franke, Greta Göbel, Hans-Gustav Peters, Mara Potzger, Fridolin Schwamm-

berger, Ansgar Seemann und Leopold Ulrich.

Zu sehen ist das Stück für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene nach der Premiere am 16. Februar, 15 Uhr, zudem am 18., 19., 20., 21., 24. und 25. Februar jeweils ab 10 Uhr sowie am 22. Februar ab 15 Uhr in der Salztorschule. Karten unter Telefon 03445/27 34 80.

Antje Klahn, ihres Zeichens auch Theaterpädagogin, nach Naumburg. „Am liebsten hätte ich alle 30 Kinder haben wollen, aber mein Regieherz sagte mir, dass ich Kinder auswählen muss, die fit sind, da der Probenzeitplan sehr eng gestrickt ist“, erzählt sie.

Die Zeitschiene und die drei Ebenen in der Geschichte - die der Erwachsenen-Kind-Thematik, die des Detektivs und die des magischen Karussells - stellen das Team vor große Herausforderungen. Für die vielen Rollen sind Mehrfachbesetzungen unumgänglich und damit schnelle Umzüge. Für die vielen Spielorte - ob

ANZEIGE

Sagte mal ein Dichter...
Holger Biege-Abend
am 29.02.2020 im
Weinberghotel Edelacker
Info unter: www.edelacker.de

das Sternversteck der Bande, Venedigs Brücken oder die Lagunenstadt mit dem Karussell - braucht es einfache Lösungen. „Dafür müssen wir in der Schulaula zaubern“, so die Regisseurin.

Auch wenn sie schon viele Stücke mit Erwachsenen inszeniert und mit Kindern gearbeitet hat, ist das Naumburger „Herr der Diebe“-Projekt mit dem Mix an Akteuren für sie doch eine Premiere. Theaterpädagogik, sagt sie, ist ihr eine Herzensangelegenheit. Entsprechend glücklich ist sie, dieses seltene Format, wie es in Naumburg ermöglicht wird, nun mit unterstützen zu können. Dass dann auch noch eine ihr ebenso wichtige Thematik behandelt wird, macht das Ganze umso spannender. Die Reflexion darüber, wie mit Kindern umgegangen wird, und die Fragen, wie viele Regeln und wie viel Struktur es braucht, um sich entwickeln zu können, beschäftigen sie immer wieder - als Regisseurin, als Theaterpädagogin und vor allem auch als Mutter zweier Kinder.

„REICHSBRÄU“

Bier-Skandal: Post verlässt Getränkemarkt

Filiale in Bad Bibra wird geschlossen.

VON HARALD BOLTZE

BAD BIBRA - Ende vergangener Woche hatte das in einem Bad Bibraer Getränkemarkt verkaufte „Deutsche Reichsbräu“ samt Etikettierung und Werbung in Neo-Nazi-Aufmachung für Wirbel gesorgt (Tagblatt/MZ berichtete).

Nun ist eine weitere Konsequenz aus dem Vorfall gezogen worden. Die Deutsche Post DHL Group teilte am Dienstag mit, dass sie ihre bisherige Filiale in dem Getränkemarkt schließt und dort „ab sofort“ keine Postdienstleistungen mehr anbietet. In einem Schreiben heißt es, dass man „zeitnah einen neuen Kooperationspartner des örtlichen Einzelhandels sucht, der am künftigen Betrieb einer Partner-Filiale in Bad Bibra interessiert ist“. Die Kunden werden zwischenzeitlich gebeten, die nächstgelegene Filiale in Laucha, Tannengärten 3, zu nutzen. „Dort werden auch die Sendungen für benachrichtigte Empfänger ausgegeben“, teilt die Post mit. Als Öffnungszeiten werden genannt: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr, sowie Sonnabend, 9 bis 11 Uhr.

Wie Bürgermeister Frederik Sandner gestern auf Anfrage unserer Zeitung sagte, will die Verwaltung bei der Post darauf drängen, dass eine Filiale möglichst schnell in die Stadtmitte Bad Bibras zurückkehrt. Auch zur Zukunft des Getränkemarktes, der am Montag und Dienstag geöffnet war, äußerte sich Sandner. „Der Betreiber war heute hier in der Verwaltung. Er überlegt, den Markt zu schließen.“

NAUMBURGER DOM

Erkundungen mit der Taschenlampe

NAUMBURG/AG - Durch Licht und Dunkel, Klang und Stille, Wärme und Kälte entführen die Vereinigten Domstifter ihre Gäste vom 7. bis 9. Februar in die Zeit der Romanik. Mit Sonderführungen geht es hinab in die in Kerzenschein gehüllte Krypta des Doms. Bestaunt werden kann das romanische Kreuzifix von 1160/70, welches noch aus Zeiten des ersten Dombaus erhalten ist. „Die Teilnehmer lauschen den liturgischen Gesängen alter Zeiten und entdecken im Schein der Taschenlampe beeindruckende Bauzier der Romanik. Eine einmalige Gelegenheit, sich von der besonderen Atmosphäre im Naumburger Dom bei Dunkelheit verzaubern zu lassen“, heißt es in einer Ankündigung. Die Führungen, zu denen die Gäste Taschenlampen mitbringen sollten, werden am Freitag, 7. Februar, Sonnabend, 8. Februar, und Sonntag, 9. Februar, jeweils ab 17.30 Uhr stattfinden. Es wird empfohlen, Karten im Vorverkauf an der Domkasse zu erwerben. Sie kosten je 8,50 Euro für Erwachsene und je drei für Schüler.

Sachlichkeit und Akzeptanz gefordert

BAUERN Verband des Kreises diskutiert mit Politikern.

VON ALBRECHT GÜNTHER

PRIESSNITZ - Der Bauernverband Burgenland hat sich in der Klimaschutz-Debatte für Sachlichkeit und das Abbrücken von übereilten Maßnahmen ausgesprochen. Au-

ßerdem fordert er eine den Leistungen der Landwirte und Tierhalter entsprechende Anerkennung durch die Gesellschaft. Deutlich gemacht wurden diese Positionen in einer Gesprächsrunde, zu der der Verbandsvorsitz mit Bodo Zier an der Spitze am Dienstagabend nach Priessnitz eingeladen hatte. „Wir wollen der Politik einerseits unsere Situation schildern und unsere Forderungen deutlich machen, andererseits hören, welche Überlegungen es dort gibt“, sagte Zier.

Der Einladung waren Politiker von Bündnis 90/Die Grünen, AfD, Linken sowie der Fraktion Wir Weissenfelder/Bürgerliste gefolgt, die auf Landess-, Kreis- und Gemeindeebene tätig sind.

Die Bauern, so unterstrich Verbandsmitglied Friedhelm Duderstedt, würden in der Öffentlichkeit zunehmend als Buhmänner dargestellt. „Dabei sind wir es, die als Dienstleister und mit qualitativ hochwertigen Produkten die Ernährung der Bevölkerung sichern“, so der in Cauer-

witz tätige Wiedereinrichter. Heftige Kritik äußerten die Bauern an der Preispolitik des Handels wie sie jüngst die Supermarktkette Edeka praktiziert hatte. „Wir sind an der Grenze, wo es nicht mehr möglich ist, unsere Betriebe wirtschaftlich zu erhalten“, hob Thomas Bergk hervor, der in Zangenberg Landwirtschaft betreibt. Mehr Planungssicherheit für Investitionen wurde von Bodo Zier gefordert. Es könne nicht sein, dass ständig neue Vorgaben gemacht würden.